

*Patientenrechte
und
ethische Aspekte
im Rahmen
Ihrer Behandlung*

**Eine Information der
Medizinischen Hochschule Hannover**



**erarbeitet vom
Klinischen Ethik-Komitee (KEK)**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

herzlich willkommen in der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Wir möchten Sie in der MHH gut beraten und behandeln. Wir wünschen Ihnen, dass Sie mit unserer Hilfe schnell wieder gesund werden oder Ihr Leiden sich spürbar bessern lässt.

Eventuell müssen Sie im Verlauf Ihrer Behandlung gemeinsam mit dem Behandlungsteam und Ihren Angehörigen/Bezugspersonen schwerwiegende Entscheidungen treffen. Dies ist oft nicht einfach und nicht immer konfliktfrei. Mitunter berührt die moderne Medizin grundsätzliche Fragen des Lebens. In diesen Fällen möchten wir Ihnen helfen und Sie unterstützen.

Diese Information wurde vom Klinischen Ethik-Komitee (KEK) der MHH erarbeitet. Das KEK ist ein unabhängiges Beratungsgremium. Sie als Patientin oder Patient, sowie ihre Angehörigen/Bezugspersonen können sich ebenso an das KEK wenden wie alle an der Patientenversorgung beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im KEK sind Mitglieder unterschiedlicher Berufsgruppen der MHH vertreten. Patienteninteressen werden zusätzlich auch durch externe Mitglieder, z.B. aus der Selbsthilfe, wahrgenommen.

Auf Anfrage bietet das KEK Beratung, Orientierung und Information in moralisch schwierigen Situationen und Konfliktlagen an.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen helfen zu klären, ob Sie im Rahmen Ihrer Behandlung eine Beratung wünschen. Wir informieren Sie über Ihre berechtigten Ansprüche und ermutigen Sie, diese auch wahrzunehmen. Wir können nicht garantieren, dass sie alle im gewünschten Umfang erfüllt werden. Die MHH setzt sich aber aktiv dafür ein, dass die hier aufgeführten Rechte und Ansprüche im Klinikalltag nicht vergessen werden.



Dr. med. A. Tecklenburg
Vorstand Krankenversorgung
Vizepräsident MHH



Dr. med. G. Neitzke
Vorsitzender des KEK

Ihre Rechte als Patientin/Patient

Aufnahme

In der Patientenaufnahme haben Sie Ihre persönlichen Daten angegeben und den Behandlungsvertrag unterschrieben. Die Patienten-Informations-Broschüre der MHH halten Sie bereits in Händen. Auf der Station erfolgt ein persönliches Aufnahmegespräch. Bitte benennen Sie in diesem Gespräch auch Ihre nächsten Angehörigen/Bezugspersonen und teilen uns mit, ob Sie eine Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht verfasst haben. Weitere persönliche Wünsche besprechen Sie bitte direkt mit dem Stationsteam.

Selbstbestimmungsrecht

Sie bestimmen selbst, ob und in welchem Umfang die von uns vorgeschlagenen Maßnahmen (Untersuchungen, Behandlung und Pflege) durchgeführt werden. Sie haben zu jedem Zeitpunkt Ihrer Behandlung das Recht, in geplante Maßnahmen einzuwilligen oder diese abzulehnen.

Bei der Behandlungsplanung werden Sie auch über bestehende Alternativen informiert. Ihre Ärztin oder Ihr Arzt werden Sie hinsichtlich der aus medizinischer Sicht sinnvollsten Lösung beraten. In der Regel sind die Patientinnen und Patienten mit der empfohlenen Maßnahme einver-

standen. Wenn Sie aber unsicher sind, ob diese Lösung auch aus Ihrer Sicht die beste ist, haben Sie das Recht, diese Zweifel zu äußern und zu besprechen.

Falls Sie die Durchführung einer ärztlich empfohlenen Maßnahme nicht wünschen, wird das weitere Vorgehen mit Ihnen abgesprochen. Ihre Ärztin oder Ihr Arzt erläutert Ihnen die Konsequenzen Ihrer Entscheidung. Dies geschieht in der Absicht, vermeidbaren Schaden von Ihnen abzuwenden.

Aufklärung und Information

Damit Sie Ihr Selbstbestimmungsrecht wahrnehmen können, werden Sie über alle geplanten diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen (Untersuchungen, Operationen, Medikamente etc.), über alle medizinischen Befunde (Blutuntersuchungen, bildgebende Diagnostik etc.) sowie über Ihre Diagnose und Ihre Prognose in persönlichen Arztgesprächen aufgeklärt. Alle Informationen erhalten Sie in einer für Sie verständlichen Weise.

Wenn Sie einen Rat suchen, wird das Behandlungsteam Sie nach bestem Wissen und Gewissen beraten. Wenn Sie eine zweite ärztliche Meinung einholen möchten, werden Sie dabei unterstützt. Sie haben das Recht, alle objektiven Daten in Ihren Krankenunterlagen einzusehen, soweit keine Rechte und Interessen Dritter berührt sind.

Einwilligung

Aus dem Selbstbestimmungsrecht und dem Recht auf Information und Aufklärung folgt, dass medizinische und pflegerische Maßnahmen nur nach Ihrer Einwilligung vorgenommen werden. Diese Einwilligung kann in vielen Fällen mündlich erteilt werden, die Schriftform ist nur bei eingreifenden/folgenreichen Maßnahmen (Operation, Narkose, Magen-Darm-Spiegelung, HIV-Test etc.) vorgeschrieben. Wichtig ist, dass Sie auch den Abbruch einer medizinischen Maßnahme einfordern dürfen oder in die Einstellung einer Maßnahme einwilligen können.

Falls Sie vorübergehend oder dauerhaft nicht einwilligungsfähig sein sollten, ist für die Planung der weiteren Behandlung eine von Ihnen verfasste Patientenverfügung oder eine andere Form der Willenserklärung hilfreich. Sie wird – nach Prüfung ihrer Gültigkeit – die weiteren Entscheidungen des Behandlungsteams leiten. Wenn keine Patientenverfügung vorliegt, orientiert sich das weitere Vorgehen an Ihrem mutmaßlichen Willen. Die Ermittlung des mutmaßlichen Willens bezieht Informationen, die uns Ihre Angehörigen/Bezugspersonen geben, ebenso mit ein wie unsere Verantwortung für Ihr Wohlergehen. Wenn Sie sich selbst nicht zur Frage einer möglichen Organentnahme oder Obduktion nach dem Tode geäußert haben, werden Ihre nächsten Angehörigen um Zustimmung gebeten.

Menschenwürde

Die Beschäftigten der MHH respektieren Ihre Würde und Individualität in allen Phasen Ihres Lebens oder Krankseins. Wir nehmen Rücksicht auf Ihre Intimität, Scham und Verletzlichkeit und unterstützen Ihren Wunsch nach Wohlergehen. Keine Patientin und kein Patient wird im Rahmen der Behandlung benachteiligt oder diskriminiert.

Sterbenden sichern wir eine intensive fachliche und persönliche Begleitung zu. Sie haben das Recht auf ein würdevolles und möglichst schmerzfreies Leben bis zum Tode.

Schweigepflicht

Alle Informationen, die direkt Ihre Erkrankung und Behandlung betreffen, sind grundsätzlich nur Ihnen und den an der Behandlung unmittelbar Beteiligten zugänglich. Die berufliche Schweigepflicht der Beschäftigten der MHH gilt auch gegenüber Ihren Angehörigen/Bezugspersonen, anderen (nicht an der Behandlung beteiligten) Ärztinnen/Ärzten und anderen Berufsgruppen. Selbstverständlich haben Sie das Recht, uns einzelnen Personen gegenüber von der Schweigepflicht zu entbinden. An Kostenträger werden Ihre Daten nur in dem gesetzlich vorgeschriebenen Umfang weitergegeben. Weitere persönliche Informationen, die Sie uns vertraulich geben, werden auch vertraulich behandelt.

Forschung und Lehre

Sie haben an der MHH die Möglichkeit, an Forschungsprojekten teilzunehmen, die der Weiterentwicklung der Medizin dienen. Außerdem können Sie aktiv dazu beitragen, Studierende und Auszubildende der MHH auf ihre berufliche Praxis vorzubereiten. Sie entscheiden selbst, ob und wie weit Sie an Forschung und Lehre teilnehmen möchten. Wenn Sie eine Teilnahme nicht wünschen, entstehen Ihnen daraus keine Nachteile.

Entlassung

Sie haben das Recht auf eine verantwortungsvolle Planung und Vorbereitung Ihrer Entlassung aus der MHH. Dazu gehört insbesondere, dass Ihre weitere ärztliche und pflegerische Versorgung organisiert worden ist und dass notwendige Maßnahmen zur weiteren Rehabilitation eingeleitet wurden. Sie werden mit einem Arztbrief entlassen, der die Grundlage für die weitere Behandlung darstellt. In einem Entlassungsgespräch werden Ihre Ärztin oder Ihr Arzt noch offene Fragen über den zurückliegenden Behandlungsprozess und die weitere medizinische Planung beantworten.

Wir möchten Sie bitten...

Nachdem wir Sie über Ihre Rechte als Patientin/Patient informiert haben, möchten wir Sie um folgendes bitten: Der Gesundungsprozess hängt sehr von einer wechselseitig guten Beziehung zwischen Patientin/Patient und Behandlungsteam ab. Damit dieses gelingt, sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen.

- Fühlen Sie sich für den Behandlungsprozess mitverantwortlich und wirken Sie nach Kräften daran mit.
- Halten Sie Ihren Behandlungsplan und Ihre Termine ein.
- Informieren Sie uns über alle Veränderungen Ihres Gesundheitszustandes.
- Fragen Sie umgehend nach, wenn Sie etwas nicht verstanden haben (z.B. während der Visite oder bei Pflegehandlungen).
- Unterstützen Sie uns bei der Erfüllung unseres Lehr- und Ausbildungsauftrags. Helfen Sie den Studierenden und Auszubildenden, praktische Erfahrungen im Umgang mit Kranken zu sammeln.

- Teilen Sie uns Ihre Wünsche und Ihre Kritik rechtzeitig und offen mit. Sprechen Sie, soweit möglich, die betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bitte direkt an, damit in der konkreten Situation Abhilfe geschaffen werden kann.
- Seien Sie rücksichtsvoll gegenüber Mitpatientinnen und Mitpatienten und respektieren Sie deren Rechte – informieren Sie sich dazu über entsprechende Regelungen auf Ihrer Station.
- Nutzen Sie vor Ihrer Entlassung die Möglichkeit, unsere Klinik und unsere Bemühungen um Ihre Gesundheit zu bewerten (Patientenfragebogen) – geben Sie uns damit eine Chance, unser Handeln zu überprüfen und unsere Leistungen weiter zu verbessern.

Ein Wort in eigener Sache...

Wir handeln als Menschen für Menschen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MHH setzen sich nach Kräften für Ihre bestmögliche Betreuung und Behandlung ein. Trotzdem wird es vorkommen, dass wir Ihnen in Einzelfällen etwas schuldig bleiben.

So gibt es z.B. immer wieder Akutsituationen (Notfälle, Personalengpässe etc.), die zu einer hohen Belastung der Beschäftigten führen.

Wenn Sie einmal warten müssen, das Gefühl haben, zu kurz zu kommen, oder Unfreundlichkeit erleben, bedauern wir das. Wir hoffen in diesen Fällen auf Ihr Verständnis.



Beratungsangebote für Patientinnen, Patienten und deren Angehörige

Klinisches Ethik-Komitee (KEK)

Telefon: 0511 / 532 – 42 71

Das KEK ist ein Beratungsgremium für ethisch und moralisch schwierige Situationen in der Krankenversorgung. Patientinnen, Patienten und Angehörige/Bezugspersonen können sich in problematischen (Entscheidungs-)Situationen und bei Gewissensnöten direkt an ein Mitglied des KEK wenden. Sie erhalten vom KEK Beratung, Information, Begleitung und Unterstützung in Ihren Anliegen.

Beschwerdemanagement

Telefon: 0511 / 532 – 64 31

E-mail: patientenservice@mh-hannover.de

Beschwerden, Anregungen und Kritik von Patientinnen/Patienten, Angehörigen und Kunden der MHH können telefonisch, schriftlich oder per E-Mail mitgeteilt werden.

Ziel des Beschwerdemanagements ist die Verbesserung der Qualität der Patientenversorgung durch eine zeitnahe Klärung, Bearbeitung und Lösung der genannten Probleme unter Einbeziehung der Betroffenen und Beteiligten.

Sozialdienst

Telefon: 0511 / 532 – 62 70

Der Sozialdienst berät Sie zu Leistungen der Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung, zu Maßnahmen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation und zur Sicherstellung der weiteren Pflege und Versorgung. In enger Absprache mit Ihnen bereitet er die Entlassung vor, organisiert die anschließende Pflege oder die weitere Rehabilitation und unterstützt Sie beim Stellen der notwendigen Anträge. Kontakte sind unangemeldet innerhalb der Sprechzeiten oder nach telefonischer Vereinbarung auch direkt auf der Station möglich.

Ev. Krankenhausseelsorge

Telefon: 0511 / 532 – 54 74

(Funkruf: 0177 / 532 – 54 74)

Kath. Krankenhausseelsorge

Telefon: 0511 / 532 – 54 05

(Funkruf: 0172 / 510 – 86 04)

Die Angebote der Krankenhausseelsorge sind nicht an die Zugehörigkeit zu einer Konfession gebunden. Besuchs- und Beratungswünsche von Patientinnen, Patienten und Angehörigen können über die Stationen vermittelt oder direkt telefonisch vereinbart werden.

Ehrenamtliche Krankenhaushilfe (EKH)

Telefon: 0511 / 532 – 22 98

Sprechzeiten: Montag – Freitag, 09.00 – 12.00 Uhr

Außerhalb der Dienstzeiten Anrufbeantworter

Die EKH bietet Hilfestellung für Patientinnen, Patienten und Angehörige im Aufnahmebereich, Patientenbetreuung unmittelbar vor einer Operation, Besuchsdienst auf den Stationen sowie Besorgungen im Haus und kleinere Dienstleistungen für Patientinnen und Patienten.

Für Kinder von Patientinnen, Patienten und Besuchern bietet sie im Eingangsbereich der MHH eine Betreuung an.

Dolmetscher-Dienste

In der MHH stehen viele Dolmetscherinnen und Dolmetscher für fast alle Sprachen zur Übersetzung im Rahmen der Behandlung, Pflege und Betreuung zur Verfügung. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an Ihre Station.

Externe Beratungsangebote

KIBIS–KISS Hannover

Telefon: 0511 / 66 65 67

Hier erhalten Patientinnen, Patienten und Angehörige Informationen und Auskunft über Selbsthilfegruppen und weitere Beratungsangebote in der Stadt und Region Hannover.

Ethno–Medizinisches Zentrum Hannover (EMZ)

Telefon: 0511 / 16 84 – 10 20 oder – 10 22

E–mail: ethno@onlinehome.de

Das EMZ ist ein interkulturelles Institut, das sich mit der gesundheitlichen Förderung und Versorgung von Migrantinnen und Migranten befasst. Das Zentrum unterstützt Migrantinnen und Migranten ebenso wie Beschäftigte im Gesundheitswesen, und stellt so eine Brücke zwischen den Kulturen dar. Beratung nach telefonischer Vereinbarung.

Runder Tisch Palliativ und Hospiz in der Region Hannover

Internet: www.palliativ-hospiz-hannover.info

Telefon–Hotline: 0511 / 260 36 36

Der Beratungsdienst für schwerst- und sterbenskranke Menschen in der Region Hannover hilft Betroffenen, Angehörigen und den in diesen Bereichen tätigen Berufsgruppen bei allen Fragen rund um Palliativ und Hospiz.